

8. April 1939

Nr. 2

53. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.

gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die Geschäftsstelle: Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99

Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Entomologischer Verein zu Hamburg-Altona (Fortsetzung). F.A.T. Reuss: Einige vergleichende Neubeschreibungen (Lepidopt.-Nymphalidae). Leo Schwingenschuss: Beitrag zur Lepidopterenfauna von Iran (Persien), Fortsetzung. Günter Wenzel: Bestimmungshelfer zum Bestimmen ähnlich aussehender Großschmetterlinge der mitteleuropäischen Fauna (Fortsetzung).

Entomologischer Verein zu Hamburg-Altona.

(Lepidopterologische Sektion des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung, Hamburg.)

(Fortsetzung)

14. Sitzung, 23. September 1938.

Leitung: Albers. Anwesend: 15 Personen.

Der Abend wird ausgefüllt durch den Vortrag von Schaefer über seine diesjährige Sammelausbeute. Sie war recht gut, insbesondere der Lichtfang sehr ergiebig. Schaefer hat in einem Dachzimmer seines vor der Stadt liegenden Hauses unter Verwendung einer 200kerzigen Birne einen Lichtfangapparat eingebaut und hier außer einer großen Anzahl der häufigeren Arten auch viele bemerkenswertere Tiere erbeutet. Hervorzuheben sind aus der Vorlage folgende Arten:

Argynnis paphia var. *valesina*, *Melitaea maturna* (Innien), *Chrys. alciphron*, *Oeonistis quadra*, *Lophopteryx cuculla* (Langenhorn), *Agrotis janthina*, *fimbria*, *praecox*, *Plast. retusa*, *Cal. pyralina*, *Er. deceptor* (Radbruch), *Cucullia absinthii*, *Euchl. pustulata* (Radbruch), *Cidaria sagittata* (Langenhorn), *Sel. lunaria* (Langenhorn), *Boarmia gemmura* (Langenhorn) und aus Waren in Mecklenburg *Laelia coenosa*.

15. Sitzung, 14. Oktober 1938.

Leitung: Albers. Anwesend 20 Personen.

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Machleidtsche Sammlung aus Lüneburg jetzt in das Hamburger Museum gekommen ist.

Strauß zeigt Kälte-Aberrationen von *A. caja*. Er ist anerkannter Meister in der Zucht dieser Formen, die eine genaue Kenntnis der sensiblen Stadien und viel Erfahrung erfordert. Die Puppen müssen mehrere Tage Temperaturen bis -5°C ausgesetzt werden. Das sensible Stadium ist beispielsweise bei Vanessen 18—24 Stunden nach der Verpuppung. Bären müssen vom 9. Tage nach der Verpuppung 4—5 Tage in den Kühlschrank. Die Falter werden nicht alle aberrativ. Bei der vorgelegten Zucht wurden 60% normal, 15% aberrativ, der Rest schlüpfte nicht. Merkwürdigerweise zeigten die ♂ albinistische, die ♀ melanistische Abänderung. Ein Tier war auf den Vorderflügeln dunkelkaffeebraun, auf den Hinterflügeln tiefschwarz.

Krause hat ein ♀ von *Brot. meticulosa* zur Eiablage gebracht. Er zählte 781 Eier. Die jungen Räumchen waren eben geschlüpft und fraßen Brennnessel. Es ist umstritten, ob die Raupe oder der Falter überwintert. Die Beobachtungen der Mitglieder lassen für unser Gebiet beides als möglich erscheinen. (Fortsetzung folgt.)

Einige vergleichende Neubeschreibungen (Lepidopt.-Nymphalidae).

Von F. A. T. Reuss, Berlin.

(Schluß)

Falsche Daten, einmal mit dem Schein des Rechts veröffentlicht, werden aus Zeitmangel selten nachgeprüft, sondern weit öfter durch Abschreiben vervielfältigt und zum Gemeingut erhoben, über das sich schließlich ein Nebel von „unantastbarer Heiligkeit“ schützend breitet. Wehe dem, der einen solchen Vergötterungskomplex durch einfache Revision der Urschriften auflöst! Die Allgemeinheit, die nicht übersehen und ermessen kann, wieviel Unwissenheitsgeburten, in schönen Schein gehüllt, in den Gefilden der Wissenschaft umherschweben, fühlt sich gleich bedroht und bestohlen. Ebenso geht es mit den durch tausendfache Wiederholung zur Religion erhobenen (nicht gültigen) zoologischen Namen. In einer Religion gibt es nur immer wieder Religion, niemals Ueberlegung, Wissen oder Recht. Nun existiert aber ein allgemein ererbtes Unrecht und Gesetz, das Prioritätsgesetz: „Das zuerst Geschehene hat Recht und Bestand!“ Wie einfach ist doch dieses „Recht“. Und wie alt: — stein-, nein, steinzeitalt! Heute sollte es der allerjüngsten menschlichen Errungenschaft, der naturkundlichen Wissenschaft, Wegbegleiter und Hüter sein. Fehlte noch etwas? Ja: — „Anerkennung und Mitarbeit.“ Siehe folgendes: Im Jahre 1910 erschien „Publication Nr. 1938“ des Smithsonian Institution, Washington, Juliausgabe, mit (u. a. auch) „Gutachten (= Opinion) 12“ der internationalen Nomenklaturkommission, die über die Durchführung des Gesetzes wachen sollte. Ich zitiere wörtlich den Schluß in deutscher Uebersetzung:

„Die Möglichkeit, daß die Anwendung des Prioritätsgesetzes (auf die betr. Arten) vorübergehende Verwirrung verursachen kann, besteht; aber eine solche Verwirrung wird sicherlich geringer sein als diejenige,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Entomologischer Verein zu Hamburg-Altona.
\(Lepidopterologische Sektion des Vereins für
Naturwissenschaftliche Heimatforschung, Hamburg.\)
\(Fortsetzung\) 9-10](#)